

Klassik im Rüden
25. Oktober 2026, 11 Uhr

Ticketkauf / Platzreservierung:
Onlinebuchung: www.klassikimrueden.ch
Telefon: 044 585 17 56 (Combox/WhatsApp)
Email: info@klassikimrueden.ch

STEINER TRIO BASEL

Renato Wiedemann, Violine
Jonathan Faulhaber, Violoncello
Jérémie Conus, Klavier

Bitte informieren Sie sich in der Woche vor
dem Konzert über den Ort der Durchführung:
klassikimrueden.ch oder 044 585 17 56

W. A. Mozart
Klaviertrio in G-Dur, K. 564
I. Allegro
II. Andante
III. Allegretto

Clara Schumann
Klaviertrio in g-Moll, Op. 17
I. Allegro moderato
II. Scherzo: Tempo di Menuetto
III. Andante
IV. Allegretto

Johannes Brahms
Klaviertrio Nr. 3 in c-Moll, Op. 101
I. Allegro energico
II. Presto non assai
III. Andante grazioso
IV. Allegro molto

Flügel gestimmt durch:

musik  meister
schaffhausen

Das Musikhaus in Ihrer Nähe

Als Wolfgang Amadeus Mozart 1788 sein **Trio in G-Dur, K. 564** schrieb, ahnte er wohl nicht, dass es sein letztes dieser Gattung sein würde. In diesem Werk begegnen sich die Instrumente erstmals wirklich auf Augenhöhe: Das Klavier tritt nicht mehr nur als dominierender Solist auf, sondern führt mit Violine und Violoncello ein feinsinniges Gespräch. Heitere Eleganz, tänzerische Leichtigkeit und klare Formen verleihen dem Trio eine schwerelose Schönheit. Fast sechzig Jahre später greift Clara Schumann die Form auf – und verwandelt sie. Ihr **Trio in g-Moll, op. 17** (1846) ist von romantischer Glut erfüllt, entstanden in einer Phase persönlicher Zweifel und künstlerischer Selbstbehauptung. Hier spricht eine leidenschaftliche, zugleich poetische Stimme: Dramatik und Innigkeit, Sturm und Zartheit wechseln sich ab.

Mit dem **3. Klaviertrio in c-Moll, op. 101** (1886) schuf Johannes Brahms eines seiner kompaktesten und zugleich kraftvollsten Kammermusikwerke. Entstanden während eines Sommeraufenthalts in Thun, gehört es zu jener produktiven Phase, in der auch die Violinsonaten op. 100 und 108 sowie das Doppelkonzert entstanden. Im Gegensatz zu seinen beiden früheren Trios verzichtet Brahms hier auf grosse Dimensionen und weitläufige Entwicklungen – stattdessen herrscht eine hochverdichtete Form, die jedes musikalische Detail von Anfang an auf Spannung setzt. Das Werk spiegelt die Eigenheiten seines Spätstils: knappe motivische Arbeit, unerwartete harmonische Wendungen und ein markanter Rhythmus prägen den Ausdruck. Die c-Moll-Tonart, bei Brahms häufig mit Dramatik und Ernst verbunden, verleiht dem Trio eine düstere Grundfarbe.

Konzertpatronat:



Renato Wiedemann wurde in Basel geboren und studierte Violine an den Hochschulen in Luzern, Hamburg und erneut Luzern, wo er 2021 sein Solistendiplom und Dirigieren im Minor abschloss. 2023 folgte ein Master in Pädagogik an der Hochschule für Musik Basel. Er war Konzertmeister der Jungen Sinfoniker Basel, Mitglied des Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchesters und spielte u.a. bei den Hamburger Symphonikern und der Staatsphilharmonie Nürnberg. Als

Mitbegründer des steiner trio basel und des Kammerorchesters I TEMPI ist er seit 2023 an der Musik-Akademie Basel tätig und leitet gemeinsam mit Susanne Mathé das art classics basel Festival. Er tritt regelmässig als Solist in der Schweiz und besonders in Brasilien auf. Seine Debut-CD „Roots“ wurde 2024 mit dem Supersonic Award ausgezeichnet. Er spielt eine Violine von Nicolò Gagliano (1750).

Jonathan Faulhaber erhielt seinen ersten Cellounterricht mit sieben Jahren und studierte später in Basel, Luzern, Bern und Trossingen, wo er zwei Master absolvierte, darunter einen mit Auszeichnung. Er konzertierte solistisch mit verschiedenen Jugendorchestern, war Mitglied des Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchesters sowie mehrerer Ensembles und trat in zahlreichen europäischen Ländern auf. Meisterkurse u.a. bei Pieter Wispelwey, Miklós Perényi und Heinrich Schiff prägten seine Ausbildung. Sein besonderes Interesse gilt der Improvisation und der zeitgenössischen Musik; er arbeitete mit Komponisten wie Dieter Amann und Sofia Gubaidulina zusammen. 2017 erhielt er den Förderpreis des Kantons Solothurn. Seit 2020 unterrichtet er am MKZ Zürich.

Jérémie Conus begann mit sechs Jahren Klavier zu spielen und studierte später an der Zürcher Hochschule der Künste bei Konstantin Scherbakov, wo er Bachelor und zwei Masterabschlüsse jeweils mit Auszeichnung erwarb. Er gewann zahlreiche nationale und internationale Wettbewerbe, darunter mehrere Erste Preise beim Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb sowie den 1. Preis und Publikumspreis beim Wettbewerb in Moncalieri. Er war Stipendiat verschiedener Stiftungen und erhielt 2023 den Kulturförderpreis des Kantons Solothurn. Als Solist und Kammermusiker trat er in bedeutenden Sälen der Schweiz und im Ausland auf und spielte u.a. mit den Jungen Sinfonikern Basel. Seine Début-CD „Swiss Piano Music“ mit Werken von Frank Martin und Arthur Honegger wurde für den ICMA und den Opus Klassik 2023 nominiert.



Unterstützen Sie das Kulturschaffen von Klassik im Rüden langfristig
und werden Sie Mitglied im Freundeskreis. Herzlichen Dank!
Einzelpersonen 150.– / Paare, Familien, Firmen 200.– im Jahr